

# herzpunkt

The cover of the magazine 'herzpunkt' features a photograph of a church with a crowd of people gathered outside. The church has a prominent steeple with a cross on top. The people are dressed in autumn clothing, and the ground is covered with fallen leaves. The sky is blue with some clouds. The title 'herzpunkt' is written in a large, bold font, with 'herz' in green and 'punkt' in blue. A yellow circle is placed between the two words. Below the title, the text 'Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder e.V.' and 'Nr. 13 | Dezember 2024' is printed. At the bottom, the main title 'Wege der Hoffnung' is written in a large, white, serif font.

Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder e.V.

Nr. 13 | Dezember 2024

Wege der  
Hoffnung

<b>Editorial</b> von Volker Birke	<b>3</b>
<b>Die Tür ist offen, das Herz noch mehr</b> Eröffnung des Herzenskinder-Hauses in Unna-Hemmerde	<b>4</b>
<b>Vorträge und Seminare 1. Halbjahr 2025</b> Herzenskinder-Akademie	<b>7</b>
<b>Hoffnung schenken</b> Spenden und Helfen	<b>8</b>
<b>Unser Jahr</b> Jahresrückblick 2024	<b>10</b>
<b>Wege der Hoffnung</b> Adventsgruß 2024	<b>14</b>

Folgt uns auch auf unseren **Social-Media**-Kanälen:



[kjh.herzenskinder](#)



[kjh.herzenskinder](#)

## herz•punkt

Rundbrief für die Freunde und Förderer der  
Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder e.V.

Verantwortlich für den Inhalt (V.i.S.d.P.):  
Volker Birke (Geschäftsführer)

Vereinsvorstand: Stefan Schmitz (Vors.),  
Dominik Schnell (stellv. Vors.)

### Geschäftsstelle

Färberstr. 4 | 58119 Hagen-Hohenlimburg  
Telefon: (02334) 1828790  
Telefax: (02334) 1828792

[info@kjh-herzenskinder.de](mailto:info@kjh-herzenskinder.de)  
[www.kjh-herzenskinder.de](http://www.kjh-herzenskinder.de)

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt  
Register-Nr. VR 3015 Amtsgericht Hagen

## Liebe Freundinnen und Freunde der Herzenskinder,



wer eine klare Strategie verfolgt und noch dazu die notwendigen Ressourcen besitzt, um diese Strategie tatsächlich umzusetzen, der kann sich von der Hoffnung verabschieden. Ein Kennzeichen erfolgreicher Unternehmensführung ist es ja, die vorhandenen Risiken zu minimieren. Angezielter Gewinn und leistbarer Verlust werden aufgewogen, Entscheidungen strikt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gefällt. Manchmal geht es leider schief, wie man an René Benko und seiner Signa-Gruppe erkennen kann. Aber das ist eher die Ausnahme.

Im kirchlichen Bereich ist die Tendenz zu strategischem Denken und Handeln ebenfalls ausgeprägt. Da werden Immobilienkonzepte entwickelt, immer größere pastorale Einheiten gebildet, und der Einsatz des Personals auf Jahrzehnte hin geplant und ausgerechnet. Es geht um Verantwortung für die Menschen, für kommende Generationen, so hört man in Diskussionen zu dem Thema. Auch vor Ort in Kirchengemeinden versucht man sich in strategischen Künsten, nur um hinterher festzustellen, dass der tatsächliche Einfluss auf Entwicklungen leider sehr stark begrenzt ist.

Weihnachten ist auch in diesem Sinne ein heilsames Fest. Strategisch unklug, bestenfalls naiv ist die Idee, die Erlösung der Menschheit in einem Stall in Betlehem, also am Ende der Welt, beginnen zu lassen. Sich von Anfang an mit den Mächtigen vor Ort so zu überwerfen, dass eine hastige Flucht

und Exil notwendig werden, ist auch kein geschickter Schachzug. Und entsprechend endet diese Geschichte, um hier im Bild zu bleiben, zunächst mit einem Schachmatt. Menschlich gesehen ist das göttliche Erlösungsprojekt dreißig Jahre später krachend gescheitert.

Wir wissen, dass die Geschichte danach anders weitergegangen ist. Da gibt es am Ende eine Pointe, die allen Strategien des römischen Reichs zuwider lief und eine völlig neue Zeitrechnung begründet hat. Aus dieser Perspektive macht der strategisch unkluge Anfang plötzlich Sinn. Wenn nicht Planung oder Berechnung, sondern Hoffnung an erster Stelle stehen soll, dann ist es gut, mit etwas Unmöglichem anzufangen. Die schlechtestmögliche Ausgangsbasis zu wählen, damit kein Zweifel besteht: Darauf wäre niemand gekommen, aber für Gott ist es gerade deshalb möglich.

Vielleicht kommt ja dieses Jahr zu Weihnachten mal etwas Besinnung in die Sache. Vielleicht finden wir den Mut, weniger strategisch, dafür hoffnungsvoller zu handeln. Gott wird Mensch – eine größere Hoffnung gibt es nicht!

*Volker Birke*

# Die Tür ist



Am 6. Oktober konnten wir die Einweihung des Herzenskinder-Hauses in Unna-Hemmerde begehen. Mit vielen Besuchern aus Unna und Umgebung haben wir zuerst einen feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul gefeiert. Danach gab es auf dem Kirchplatz noch die Gelegenheit zu einer Begegnung bei leckeren Waffeln und Kakao.

Pastor Stefan Schmitz, der Vorsitzende des Trägervereins, zeichnete in seiner Predigt die Entstehung des Herzenskinder-Projekts von einer ersten Idee bis zur Eröffnung in Unna nach. Musikalisch wurde die Messe vom Kinder- und Jugendchor St. Katharina mitgestaltet.



Die ersten Bewohner sind Anfang Dezember in die Wohngruppe eingezogen. Seitdem beginnen das Haus und das Gelände sich mit Leben zu füllen. Jedes Kind, das hier eine neue Bleibe findet, markiert den Beginn einer Hoffnungsgeschichte. Wir haben unsere alten und neuen Jungs einfach „von Herzen gern“.

offen, das

# Herz noch mehr



Auf dem Weg zur Eröffnung haben wir viel Unterstützung erhalten. Wie bei dem ersten Haus in Hagen-Eilpe wurden Gegenstände für den täglichen Gebrauch geschenkt. Es gab kleine und große Geldzuwendungen. Vor allem aber haben wir Gebet und Zuspruch erfahren. Das trägt und motiviert die weitere Arbeit.



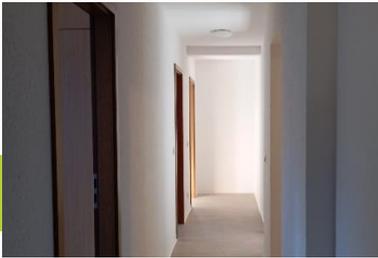
Offene Wohnküche

Die

**Tür** ist offen, das

**Herz** noch mehr

Flurbereich



Es gehört zum Wesen solcher Umbauprojekte, dass es im Laufe der vergangenen fünf Monate viele kleine und größere Schreckensmomente gab. Da passte die bestellte Küchenzeile plötzlich nicht mehr zum veränderten Grundriss. Ein Wassereinbruch Ende August verzögerte die Fertigstellung im Untergeschoss.

Dennoch haben wir, die Kirchengemeinde und der Trägerverein, die Hoffnung nie aufgegeben und gemeinsam für alles eine gute Lösung gefunden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Entstanden ist ein ästhetisch und funktional hochwertiges Gebäude mit gemütlichen Einzelzimmern für die Bewohner, und einer offenen Wohnküche als Mittelpunkt des Hauses.

Mit Kindergarten und Grundschule teilen wir uns die großzügigen Spielflächen rund um die Kirche. Damit diese „Mitte nicht leer bleibt“ haben wir bereits begonnen, uns zu vernetzen, um gemeinsam Kinderkirche und Weihnachtsfeiertage zu gestalten. Ein neues Kapitel in der Geschichte mit den Herzenskindern beginnt...

Kinderzimmer



# Seminare und Vorträge

## 1. Halbjahr 2025

- 17.02.2025** **Kleine Kerle, große Wut**  
Umgang mit aggressivem Verhalten bei Jungen im Kindergarten- und Grundschulalter  
17:30 - 21:00 | Färberstr. 4, 58119 Hagen
- 24.03.2025** **Next Level statt Game over**  
Ein Experimentierworkshop zur pädagogischen Arbeit mit Smartphone, Tablet und co.  
17:30 - 21:00 | Färberstr. 4, 58119 Hagen
- 22.05.2024** **Gesagt ist noch nicht gehört**  
Grundlagen gelingender Elternarbeit in der (Groß-)Tagespflege und im Kindergarten  
17:30 - 21:00 | Färberstr. 4, 58119 Hagen

Die o.g. Themen können auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden.  
Kontakt: [akademie@kjh-herzenskinder.de](mailto:akademie@kjh-herzenskinder.de) // (02334) 1828954

### Neuer Vorstand gewählt

Bei der Mitgliederversammlung am 15. Juni in Hagen haben die Vereinsmitglieder einen neuen Vorstand gewählt und wichtige Änderungen in der Vereinssatzung beschlossen. Als neue Vorstände, die in Zukunft jeweils einzeln vertretungsberechtigt sind, wurden Pastor Stefan Schmitz aus Unna-Massen und Dominik Schnell aus Tutzing gewählt.



Den beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern Pater Bernd Heisterkamp und Volker Birke aus Paderborn galt herzlicher Dank. Sie haben den Aufbau des Vereins viele Jahre lang begleitet.

Es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten, die Arbeit mit den Herzenskindern zu unterstützen und dadurch Hoffnung zu schenken:

#### Gebet und gute Nachrede

sind vielleicht das Wichtigste in dieser Zeit, in der schnell geurteilt und auch verurteilt wird. Wir freuen uns, wenn Ihr das Gelingen unserer Arbeit vor Gott tragt. Und auch über eine positive Google-Bewertung oder den Satz in Eurem Hauskreis, dass Ihr da eine Einrichtung kennt, in der Kindern und Jugendlichen neue Hoffnung geschenkt wird.

#### Spenden und tatkräftige Hilfe

bei all den Aufgaben im Alltag, für die eine helfende Hand oder ein zusätzlicher Euro benötigt werden. Das können Gartenaktionen mit Firmbewerber\*innen sein oder die Spendenbox bei der Geburtstagsfeier. Manchmal entstehen aus einer spontanen ersten Begegnung dauerhafte Projektpartnerschaften und langjährige Kontakte.

#### Unterstützung bei der Personalsuche

weil da tatsächlich unsere größte Herausforderung liegt. Wir haben sogenannte Peer-cards entwickelt, mit denen ein unkomplizierter Einstieg ins Gespräch mit möglichen Bewerber\*innen gelingt. Gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der entscheidende Faktor, von dem unsere Arbeit letztlich abhängt.

Authentizität  
Qualität

Gemeinnützigkeit

# Hof

Fairness  
Mitmenschlichkeit  
Gelebte Werte

Transparenz  
Erfahrung



Hast du eine  
**Hand** frei?







Mitte Januar gab es **winterlichen Besuch** am Herzenskinder-Haus Hagen-Eilpe. Die zwei Tage mit Schneefall wurden gut genutzt.



Im Februar kam beim **Ausflug zur Phänomenta** in Lüdenscheid die RuhrTopCard das erste Mal in diesem Jahr zum Einsatz. Danke an Frau Wachsmann vom Verein Unsichtbar e.V. für das Geschenk!



Ein Highlight im März war der Besuch beim **Heimspiel von Phoenix Hagen** in der Ischelandhalle. Die Stimmung in der Halle, das Toben der Fans und die Musik waren ein besonderes Erlebnis für die fünf Jungs.

Unsere Mitarbeiterin Daniela Cavaliere hatte nicht nur die Karten für uns besorgt, sondern war auch mit ihrer ganzen Familie bei diesem Ereignis mit dabei. Danke!



Zur **Kinderkirche** am Palmsonntag waren wir Anfang April das erste Mal bei der Gemeinde in Unna-Hemmerde zu Gast.

Vieles auf diesen Seiten wäre nicht möglich gewesen ohne die bereitwillige Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern und ohne die Spenden, die wir als Verein auch im Jahr 2024 wieder reichlich erhalten haben.

Allen, die unsere Arbeit in den vergangenen 12 Monaten auf materielle oder ideelle Weise unterstützt haben, sagen wir an dieser Stelle von Herzen **DANKE!**

## April



Zu einem Gruppenausflug in die **Boulderhalle** nach Wuppertal hatte uns Tim Tobias vergangenes Jahr zu Weihnachten eingeladen. Im April konnten wir dieses super Geschenk endlich einlösen. Danke dafür!

# Unser Jahr 2024



Jahresrückblick 2024

Im Mai ging es gleich zwei Mal hoch hinaus: Einmal auf den **Tetraeder** nach Bottrop und einmal auf die Hängebrücke **Skyline 175** in der Nähe von Winterberg. Hier war beide Male reichlich Mut gefragt!



Mai

Juni ▶



► Juni



Es kommt nicht oft vor, dass wir **Schulabschluss** eines Bewohners feiern können. Im Juni war es so weit. Wir sind stolz auf den fast kopflosen Nick, unseren Ältesten.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Die diesjährige **Ferienfreizeit** hat uns ins Sauerland an den Möhnesee geführt. Ausflüge zum Fort Fun, eine Fahrradtour nach Soest und eine Höhenwanderung standen auf dem Programm.

Wir konnten durch Spenden das eine oder andere Extra für die Jungs ermöglichen. Dafür ein großes Danke an alle, die dazu beigetragen und uns über das ganze Jahr hinweg großzügig bedacht haben.

August



Ab Mitte August stand dann alles im Zeichen des **Aufbaus der neuen Wohngruppe** in Unna-Hemmerde.

Wir sind froh und dankbar, dass wir auch hier wieder mit ehrenamtlicher Unterstützung viel erreichen konnten. Ein besonderer Dank geht an Udo Birke für die vielen Stunden geleistete Arbeit im Haus!

Jahresrückblick 2024



September

Mit der **Unterschrift des Mietvertrags** im September sind die letzten formalen Schritte eingeleitet, um die neue Wohngruppe in Betrieb zu nehmen.

Leider mussten wir in diesem Jahr das erste Mal ohne ehrenamtliche Hilfe auskommen. Das hat zwar funktioniert, aber für das kommende Jahr wäre es schön, wenn sich wieder ein/e Ehrenamtliche/r findet, der/die mitkommt.

Die Ferienfreizeit ist immer das Highlight im Jahr, wo wir einfach eine gute Zeit mit den Jungs verbringen können. Wer hat Lust, im nächsten Jahr mit von der Partie zu sein?

Oktober bis Dezember ▶

Vorbereitungen für den **Einzug der ersten Kinder**



# Wege der Hoffnung



## Vier Kerzen am Adventskranz

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

In den weihnachtlichen Bibeltexten ist viel von Wegen die Rede. Gefühlt sind alle unterwegs: Erst besucht Maria ihre Verwandte Elisabeth, dann wandert sie zusammen mit Josef nach Betlehem

Die Sterndeuter aus dem Morgenland machen sich auf die Reise, nachdem sie den Stern gesehen haben. Nur König Herodes verlässt seinen Palast nicht. Ihm genügt die Erkenntnis, dass er getäuscht wurde, um ein furchtbares Blutbad anzurichten.

Wege der Hoffnung zu gehen, heißt lieb Gewordenes und Bequemlichkeit loszulassen, und sich auf neues, unbekanntes Terrain vorzuwagen. Die oben genannten Personen sind keine Touristen, die sich auf Reisen begeben, um Land und Leute zu besichtigen. Es gibt vieles, was dagegen spricht. Aber am Ende ist ihre Sehnsucht größer als ihre Angst, und so machen sie sich auf den Weg.

Sechseinhalb Jahre nach der Eröffnung des ersten Herzenskinder-Hauses haben wir vor drei Jahren einen ähnlichen Impuls gespürt. Uns war bewusst, dass es Widerstand geben wird, wenn

wir an einem neuen Ort beginnen, die Arbeit mit den Herzenskindern aufzubauen. Zerstörerische Kräfte haben wir erfahren, viele Anfeindungen und üble Nachrede.

Dem biblischen Befund nach zeigt uns das: Wir sind auf dem richtigen Weg. Das Herzenskinder-Projekt war von Anfang an auf Hoffnung gegründet. Nicht auf eine menschliche Hoffnung nach dem Motto „Wird schon irgendwie gut gehen“, sondern auf die tiefe Hoffnung, dass für diejenigen, die Gott lieben, „alles, was geschieht, zum Guten dient“. (Röm 8,28)

Heute stehen wir staunend und dankbar vor dem, was gewachsen ist an diesem neuen Ort. Wir erleben einen neuen Anfang, vergleichbar mit dem, was damals in Hagen-Eilpe passiert ist. Und wir können klarer benennen, was gegeben sein muss, damit das Projekt hier vor Ort einen guten Verlauf nimmt.

In diesem Advent fühlen wir uns verbunden auf Wegen der Hoffnung.

**Frohe Weihnachten und ein  
gesegnetes neues Jahr 2025!**

*Jenny und Volker Birke*

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war

auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die vier Kerzen an und sagte: „Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und es fing an zu weinen.

Doch da meldete sich endlich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst. Ich heiße Hoffnung. Solange ich noch brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden!“

Voller Freude nahm das Kind eine Flamme von der Kerze ‚Hoffnung‘ und zündete alle Kerzen wieder an.

Auf **Hoffnung** hin  
sind wir gerettet.

Hoffnung aber, die man  
schon erfüllt sieht,  
ist keine Hoffnung.

Denn wie kann man  
auf etwas hoffen,  
das man sieht?

Hoffen wir aber auf das,  
was wir nicht sehen,  
dann harren wir aus

in **Geduld**.

Röm 8, 24-25



[kjh.herzenskinder](https://www.instagram.com/kjh.herzenskinder)



[kjh.herzenskinder](https://www.facebook.com/kjh.herzenskinder)

[www.kjh-herzenskinder.de](http://www.kjh-herzenskinder.de)